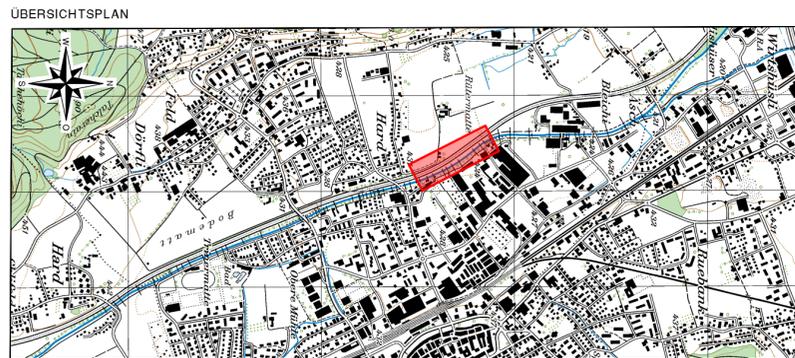




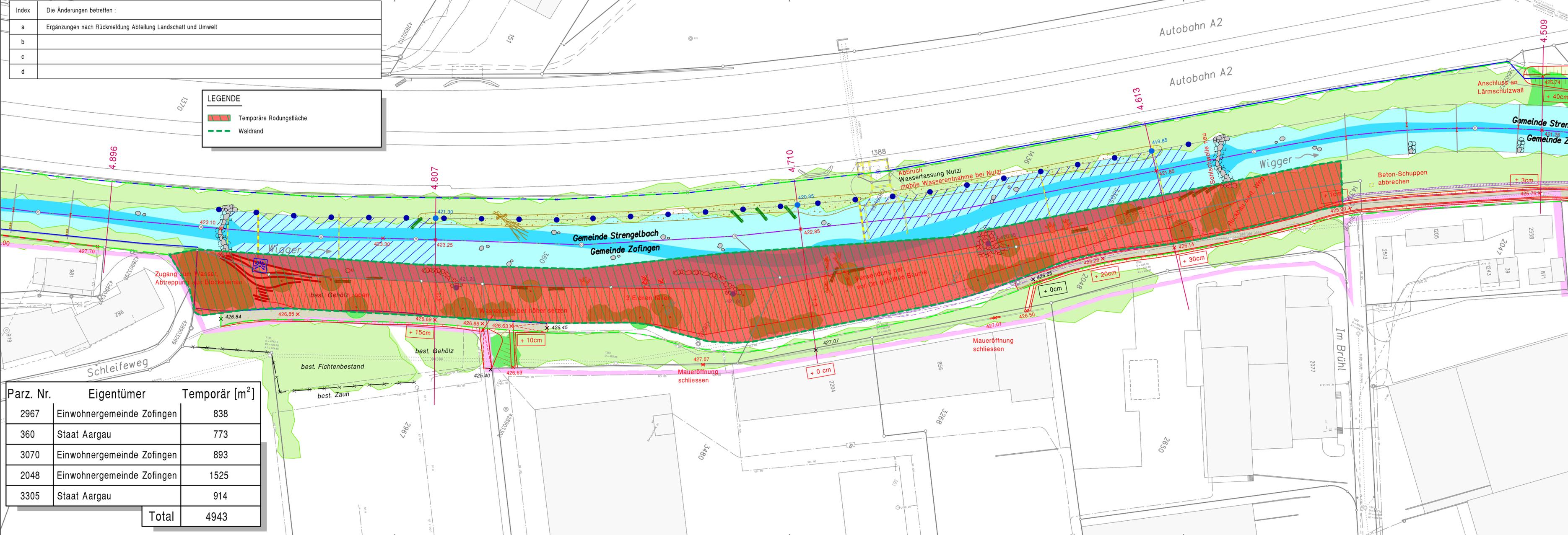
Rodungsplan  
Bauprojekt



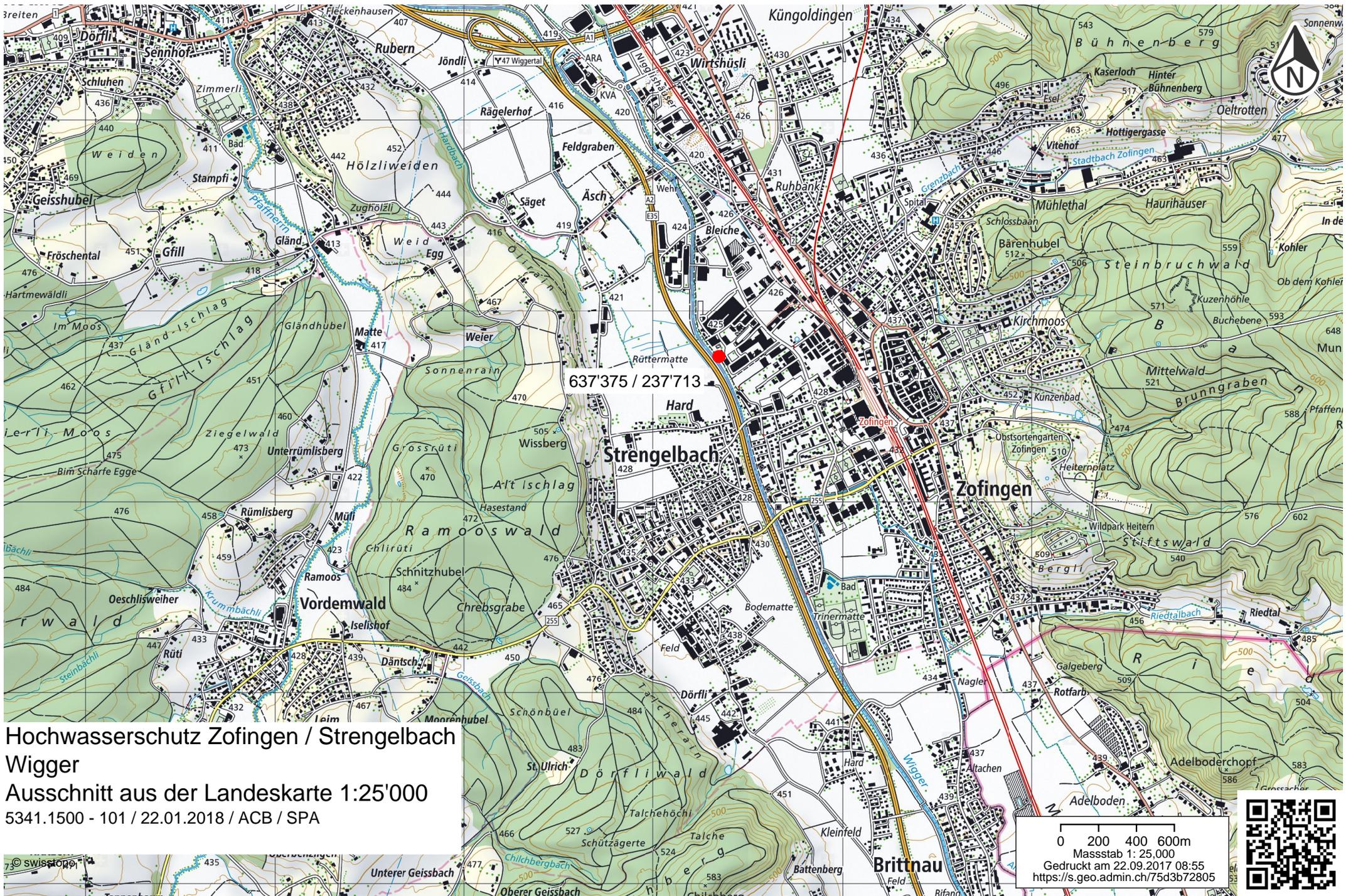
CAD-SYSTEM: Cadwork Version: 24.0		VERTRETER BAUHERRSCHAFT: Abteilung Landschaft und Gewässer	
PLANFORMAT: 105 x 29.7	MASSSTAB: 1: 500	PLANNUMMER ALG - Bachnummer 2.16.00	
PLANNUMMER PROJEKTVERFASSER 5341.1500 - 100 A		INDEX	DATUM
PROJEKTVERFASSER <b>gruner</b> > Gruner Böhlinger AG Mühlegasse 10, CH-4104 Oberwil Telefon +41 61 406 13 13 Fax +41 61 406 13 14 oberwil@gruner.ch www.gruner.ch		A	22.01.2018
		B	
		C	

Index	Die Änderungen betreffen :
a	Ergänzungen nach Rückmeldung Abteilung Landschaft und Umwelt
b	
c	
d	

LEGENDE	
	Temporäre Rodungsfläche
	Waldrand



Parz. Nr.	Eigentümer	Temporär [m <sup>2</sup> ]
2967	Einwohnergemeinde Zofingen	838
360	Staat Aargau	773
3070	Einwohnergemeinde Zofingen	893
2048	Einwohnergemeinde Zofingen	1525
3305	Staat Aargau	914
<b>Total</b>		<b>4943</b>



## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: **.Hochwasserschutz Zofingen / Strengelbach**

Gemeinde(n): **.Zofingen**

Kanton(e): **.AG**

Forstkreis/  
Waldabteilung Nr.: **.15**

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

### 1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Das Hochwasserschutzprojekt Zofingen/Strengelbach an der Wigger sieht als Massnahme eine Kombination aus Gerinneverbreiterung und Sohlenanpassung mit lokalen Uferanpassungen vor. Für die Ausführung der Bauarbeiten ist im Waldgebiet eine temporäre Rodung erforderlich. Das Projekt dient zum Schutz der Bevölkerung und ist somit von hohem öffentlichem Interesse. Die Aufforstung erfolgt vor Ort, so dass der Wald in seiner Fläche erhalten bleibt.

### 2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?  
Zur Erreichung des Hochwasserschutzes ist die Aufweitung erforderlich.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?  
---

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?  
Die temporäre Rodung führt zu keinerlei Gefährdung der Umwelt.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Es handelt sich um eine temporäre Rodung. Die Hochwassersicherheit des Industriereals von Zofingen ist nicht gewährleistet. Bei einem Hochwasser würde ein erheblicher Schaden eintreten.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die Aufweitung der Wigger führt zu einer ökologischen Aufwertung.

separater Bericht

# Rodungsgesuch

Gesuchsteller

## Rodungsvorhaben: . Hochwasserschutz Zofingen / Strengelbach

### 3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total Fläche m <sup>2</sup>
Zofingen	637'375 / 237'713	2048	Einwohnergemeinde Zofingen	1525	0	1525
Zofingen	637'375 / 237'713	3070	Einwohnergemeinde Zofingen	893		893
Zofingen	637'375 / 237'713	2967	Einwohnergemeinde Zofingen	838		838
Zofingen	637'375 / 237'713	360	Staat Aargau	773		773
Zofingen	637'375 / 237'713	3305	Staat Aargau	914		914
	/					0
	/					0
	/					0
<b>TOTAL</b>				<b>4943</b>	<b>0</b>	<b>4943</b>

Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

### Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m<sup>2</sup> ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m <sup>2</sup>
--	--
<b>TOTAL</b>	<b>0</b>

4943
+
0
=
<b>4943</b>

Massgebliche Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

**Frist für Rodung:** 5 Jahre nach Projektgenehmigung

### 4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup>	Realersatz def. Rodung m <sup>2</sup> (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>
Zofingen	637'375 / 237'713	2048	Einwohnergemeinde Zofingen	1525	0	1525
Zofingen	637'375 / 237'713	3070	Einwohnergemeinde Zofingen	893	0	893
Zofingen	637'375 / 237'713	2967	Einwohnergemeinde Zofingen	838		838
Zofingen	637'375 / 237'713	360	Staat Aargau	773		773
Zofingen	637'375 / 237'713	3305	Staat Aargau	914		914
	/					0
	/					0
	/					0
<b>Total Ersatzaufforstungsfläche in m<sup>2</sup></b>				<b>4943</b>	<b>0</b>	<b>4943</b>

**Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):** 5 Jahre nach Projektgenehmigung

# Rodungsgesuch

Gesuchsteller

## Rodungsvorhaben: . Hochwasserschutz Zofingen / Strengelbach

### 5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche       b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche: .

Beschrieb der Massnahme: .

Grössenangabe: . m<sup>2</sup>      Koordinaten . / .

- im Waldareal       ausserhalb Waldareal

**Frist für Ersatzmassnahmen:** .

### 6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

**Begründung**

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

<input type="checkbox"/> Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	. m <sup>2</sup>
<input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)	.4943 m <sup>2</sup>
<input type="checkbox"/> Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)	. m <sup>2</sup>

### 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

JA  NEIN

### Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

JA  NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

JA  NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

### 8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?  JA  NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt? (Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)  JA  NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?  JA  NEIN

Wenn nein, Begründung:

### 9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	.Departement Bau, Verkehr und Umwelt / Abt. Landschaft & Gewässer	
Kontaktperson / Telefon	.Sebastian Hackl	.062 835 34 70
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	.Entfelderstrasse 22 5001 Aarau	
Ort, Datum	.Aarau	
Unterschrift, Stempel	.	

**Beilagen:**

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kartenausschnitt 1:25'000 | <input type="checkbox"/> Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen             |
| <input checked="" type="checkbox"/> Detailpläne               | <input type="checkbox"/> Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7 |
| <input type="checkbox"/> Liste Rodungsflächen                 | <input checked="" type="checkbox"/> Technischer Bericht                                    |

**Legende Abkürzungen:**

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)  
 WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)  
 SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)  
 LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)  
 UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)